

Reisebericht des Präsidenten von den Nepalreisen im Sept 2018 und März 2019

Wir fliegen mit Oman Air via Muscat nach Katmandu. Da werden wir vom Leiter Unterhalt „Harry“, persönlich abgeholt.

Wir treffen gegen Abend in der Dhulikhel Lodge ein, wo wir unser Zimmer beziehen. Die EDV aufbauen usw..

Am folgenden Tag geht es zur Besichtigung ins DHOS. Dort machen wir nach der Ankunft erst einmal eine Bestandsaufnahme.

Wir möchten natürlich umgehend das Material aus dem Container besichtigen!
Ausser den OP-Türen ist alles Material verteilt auf die Abteilungen, den OP-Tisch Medifa sehen wir im Einsatz im OP-6.

Bahunepathi: Jahr 2018

Dann organisieren wir die Reise nach Bahunepathi. Meine Frau kommt im 2018 nicht mit, da sie mit dem Problem des Entsorgens vollumfänglich ausgelastet ist. Schade, denn Bahunepathi ist immer eine Reise wert. Mir gefällt vor allem das Tal mit dem Fluss aus dem Himalaya Massiv und das immer feine Mittagessen Talbat.

Ich kann Euch an dieser Stelle einige Bilder des neuen Bahunepathi 2 im Bau zeigen.

Nach dem, verschiedene Probleme wie auch die Wasserversorgung z. Teil wieder neu erstellt und repariert werden konnte, wurde mit dem Neubau für das beim Erdbeben zerstörte Gebäude begonnen.





Bahunepathi: Jahr 2019

In diesem Frühjahr konnten wir das neue sehr schöne Gebäude an einer schönen Eröffnungsfeier an das Personal übergeben, auch mit den mahrenden Worten; dass Sie nun verantwortlich sind, das geschenkte Haus mit Achtung und Respekt zu unterhalten und zu nutzen.



Entsorgung:

Das ist leider ein Thema ohne Ende!

Meine Frau organisiert zusammen mit Suleka und dem TD, dass endlich auf dem Areal vom DHOS begonnen wird von Entsorgung zu sprechen und natürlich auch effektiv entsorgt werden kann.

Warum ist das so ein Problem?

- A) Es gibt in Nepal und anderen Drittwelt Ländern keine umfassende Kehricht Entsorgung.
- B) Alles Material welches zum DHOS geliefert wird darf zollfrei ohne Einfuhrsteuer nach Absprache mit der Behörde eingeführt werden. Dieses Material will die Behörde wiedersehen, sollten diese eine Prüfung durchführen. Folglich gilt im DHOS es darf nichts weggeworfen werden.
- C) Wie Ihr auf den Bildern sehen könnt hat es viel Material welches kaum nochmals gesehen werden will.
- D) Das Material wird natürlich getrennt, brennbar, Metalle, gefährlich usw.
- E) Käthi hat zusammen mit einem externen Team und mit Mitarbeitern vom TD lastwagenweise, tonnenweise herumliegendes Material gefunden, wenn nötig notiert, dass eben dieses Material/Gerät Defekt ist, nicht mehr repariert werden kann. Für eine sehr alte Ambulanz wartet man immer noch auf die Bewilligung der Behörden, damit diese im Alteisen landen darf.
- F) Dieses Frühjahr März/April waren wir ja wieder in Dhulikhel. Für Käthi war es kein Problem wieder fast 3 Wochen Abfall/Gerümpel/Akten zu finden und abtransportieren zu lassen.
- G) Da gibt es gebrauchte Spritzennadeln tonnenweise. Die Frage ist erlaubt: was wie und wohin kann man infektiöses Material entsorgen? Seit kurzem hat man eine Lösung, wo DHOS Ihre infektiösen Abfälle gegen Geld entsorgen kann.
- H) Nicht entsorgen ist auch Geld liegen lassen! Käthi hat mehr als NPR 200'000 mit der Entsorgung dem DHOS zurückgespielt.



Gastroenterology:

Wie das Leben manchmal so verbindet. Vor ein paar Jahren war Wolfgang Scharnke Chefarzt in einem Schweizer Kantonsspital im Bereich der Gastroenterologie. Ich durfte in seiner Abteilung ein schweres Deckenstativ montieren.

Was ich damals noch nicht wusste ist, dass er mit der Gastroenterologie Foundation e.V. aktiv auch im DHOS ist.

Wir kamen ins Gespräch und die Folge daraus ist, dass ich nach Deckenstativen für die Aufnahme von Monitoren Ausschau hielt, die auch noch elektromotorisch höhenverstellbar sein sollten.

Diese fand ich in Genf in einem Privatspital wo ich diese demontierte und vor dem Weg zum Schredder bewahren konnte.

Heute tun sie wieder beste Dienste im DHOS.



LED-OP-Leuchten mit SD-Kamera:

Nach 9 bis 10 Jahren werden in der Schweiz einzelne OP-Leuchten ersetzt! Meistens werden diese jedoch 20'ig jährlich!

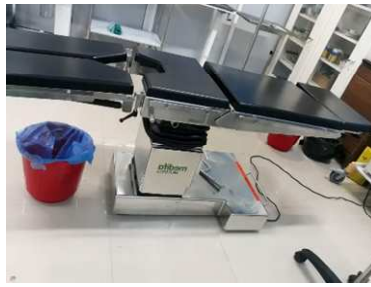
Diese Leuchte hat die Med KoH aus einem Privatspital zurück gekauft für das DHOS umgebaut und jetzt funktioniert diese im OP-2 im DHOS.



OP-Tisch Augenmikroskop aus dem KSA:

Dieser OP-Tisch der Marke Medifa funktioniert jetzt auch im DHOS.

Mit der gleichen Lieferung konnten wir auch zwei Augenmikroskope zur Diagnose entgegen nehmen die jetzt im OPD des DHOS im Einsatz sind.



OP-Türen:

Das ist eine lange Geschichte. Ich wurde bei meiner Reise im 2015 nach dem Erdbeben ins Auto eingeladen um in Katmandu in einem neuen Spital Schiebetüren zu besichtigen. Danach hat mich Herr Ram über deren Qualität abgefragt. Mit dem Ergebnis, dass ich ihm versprochen habe in der Schweiz zu prüfen ob gewünschte Türen machbar und vor allem transportierbar sind. Nach technischer Klärung hier und im DHOS, wurden die Türen mit Antrieben und Sensoren bestellt.

Wir, Christian und ich übernahmen die Türen nach erfolgter optischer und funktionaler Abnahme beim Hersteller.

Natürlich erst nach dem diese in Seekisten verpackt waren. Die Bilder dieser Kisten habt Ihr letztes Jahr an der GV gesehen.

Die Rund 3000 kg. Türen sind in einwandfreiem Zustand in Dhulikhel eingetroffen.

Im Sommer 2018 konnten wir 2 Stk. einbauen und in Betrieb nehmen OP-4+5. Zweiflügelige Türen.

Ich war sehr überrascht, aber die Türen haben ohne Probleme Ihre Funktion aufgenommen, nach dem Transport. Jetzt ist das Personal im OP-Korridor auch gegen die Röntgen Strahlung in den OP-Sälen geschützt. Bisher war es nur normales Glas und Alu.

Dieses Frühjahr konnten wir dann auch noch die Türen OP-1+2 montieren. Vorab wurden die OP-Säle mit neuen Granitplatten auf Boden und Wände aufgefrischt, so dass ich feststellen darf, die OP-Türen haben Ihrem Aussehen entsprechende OP-Säle erhalten.

Ich erlaube mir festzuhalten, dass sich diese risikoreiche Lieferung gelohnt hat.

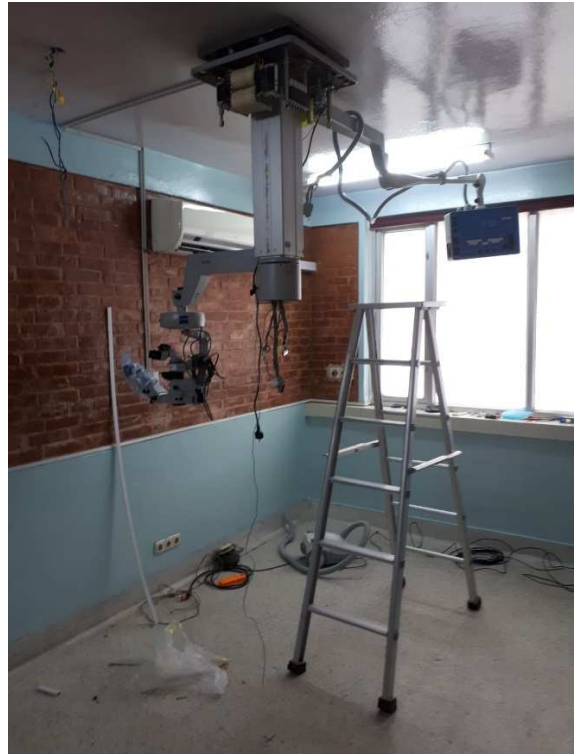




Deckenmontiertes Augenmikroskop:

Danke an Serge Currat. Auch ihn habe ich im Laufe meiner beruflichen Tätigkeit kennen und schätzen gelernt. Da wir noch Platz hatten im grossen Container, der kleinere ging sowieso nicht, konnte er zwei Decken- Augenmikroskope, welche er aus einer welschen Kantonalklinik zurück nehmen durfte an uns zum Transport übergeben.

Bei der Montage habe ich auch tatkräftig beraten und mit Muskelkraft das Mikroskop an der Decke montiert.



Jetzt können auch im DHOS Katarakt Eingriffe durchgeführt werden.

Bünzen, 12. August 2018

Der Präsident
Werner Aemisegger